



Üppig verspielte Blütenpracht verbindet sich harmonisch mit dem puristisch wirkenden und formalen Gestaltungsstil.

# Die Kraft *der Gegensätze*

**Ein prachtvoll blühender Garten, durch den man auf streng formalen Gehwegplatten schlendert. Ein puristisch-sachliches Wohnhaus, umgeben von einer Gartenanlage mit einheimischem Wildwuchs. Neben der räumlichen Gliederung können gestalterische Kontraste für ein stimmungsvolles Gartenerlebnis sorgen. In der Gartenarchitektur kann es durchaus spannend sein, gestalterische Gegensätze zu kombinieren.**

*Text: Felix Käppeli; Fotos: Archiv g'plus/Judith Supper*

Gekonnt eingesetzt, schaffen unterschiedliche Farben, Formen und Materialien wirkungsvolle Kontraste und spannende Blickfänge. Kreative Gartengestalter wissen, worauf es dabei ankommt, und inspirieren immer wieder aufs Neue mit ihren effektvollen und gelungenen Ideen für Gärten und Terrassen.

Der amerikanische Bestsellerautor Michael Pollen, Journalist und passionierter Gärtner, sagte einmal, der Garten sei der Ort, wo wir der Natur auf halbem Weg begegnen. Damit beschreibt er treffend den Balanceakt zwischen üppigem Wildwuchs und dem menschlichen Hang zu Ordnung und

Geradlinigkeit. In einem Garten sollten diese beiden Gegenspieler in einem harmonischen Ganzen zusammenfinden. Streng formale Wegführungen aus Betonsteinelementen und organisch angelegte Natursteinplätze können sich ebenso abwechseln wie prachtvolle Staudenrabatten vor akkurat geschnittenen Heckenpflanzen.

In der Garten- und Landschaftsarchitektur gilt es mitunter, Gegensätze zusammenzuführen. Eine gelungene Gartengestaltung ist nicht bloss die Summe ihrer Teile, sondern die Harmonie der verarbeiteten Gegensätze. Oder wie ideenreiche Köpfe



gerne sagen: Der Ort ist der Ausgangspunkt. Nur im Dialog mit dem Kontext entstehe Besonderes, habe der Entwurf Anteil am Genius Loci, am Geist des Ortes. Das bedeutet, dass sich jedes Grundstück zunächst aus seiner Lage und der Einbettung in seine Umgebung definiert – sich an den Merkmalen eines Ortes orientiert. Hieraus gewinnt es seine Wertigkeit, seinen Charakter und seine Nutzungsmöglichkeiten. Doch der Genius Loci setzt sich nicht allein aus Bodenbeschaffenheit, Grösse eines Areals und anderen messbaren Faktoren zusammen. Er beinhaltet vielmehr auch die Atmosphäre und Aura eines Ortes. Diese werden durch verschiedene Gegenpole beeinflusst.

### Kontrastreiches Gartenerlebnis

Letztlich arbeitet ein begnadeter Gartengestalter immer mit verschiedensten Kontrasten, die in der Summe Harmonie erzeugen. Das ist auch das gestalterische Prinzip der bildenden Kunst: Schöne Gemälde zeichnen sich dadurch aus, einen Kontrast aufzubauen und diesen wiederum in Harmonie zu bringen. Der italienische Maler Michelangelo war ein Meister der «Hell-und-Dunkel-Malerei». Der hohe Kontrast zwischen Hell und Dunkel lässt seine Motive in einem dramatischen und profanen Licht erscheinen. Durch diese Technik gewinnen seine Bildkompositionen an Tiefe und Theatralik. Das Spiel mit Gegensätzen ist somit ein bedeutendes und effektvolles Gestaltungsprinzip, auch in der Landschaftsarchitektur. Mit Kontrasten wird in jedem Garten eine Mischung aus Spannung, Überraschung und Harmonie umgesetzt. Möglich wird dieses Zusammenspiel durch die Kombination unterschiedlicher Farben und Formen, die Anordnung von Pflanzen und den Einbezug verschiedenster Materialien in unterschiedlicher Beschaffenheit.

### Wildwuchs als Pendant zum modernen Bau

Eine klare, ordnende Gartengestaltung und eine natürlich wirkende Pflanzenwelt können harmonisch und kontrastreich zugleich sein. Kraftvoller Naturstein, ein dynamisches Pflanzenbild in locker-leichter Staudenfröhlichkeit, glatter Chromstahl, streng-formale Gehwegplatten und Gehölze mit bizarren Formen und markanten, tiefrissigen Stammrinden lassen sich kontrastreich inszeniert in einem harmonischen Gartenbild wiederfinden. Eine klare Linienführung in einfacher Sprache, gepaart mit Formen- und Farbenvielfalt, machen den besonderen Reiz eines attraktiven Gartens aus.

Einem modernen, puristischen Wohnhaus darf ruhig eine wildwüchsige und dynamische Begrünung entgegengestellt werden. Einem Gebäude, das Funktion und Sachlichkeit betont, kann schon eine nah gepflanzte Gräserreihe die Schwere des Gebauten nehmen und es harmonisch mit dem Garten verbinden.

Die punktuelle Platzierung abwechslungsreicher, bunter Pflanzflächen aus Stauden und Gräsern kann einen feinen Gegenpol zur strengen Geometrie des Gebäudes bilden. Eine solch fließend und organisch anmutende Gartenanlage schafft einen klaren Kontrast zum architektonischen Umfeld. So manch ein Gartengestalter geht hier noch einen Schritt weiter: Ein wildwüchsiger Naturgarten, der einen modernen Bau umrahmt, sorgt durch die Polarisierung für ganz aussergewöhnliche Effekte. Im Gegenzug teilen formal geschnittene Heckenkörper die Gartenräume ein und können einem Grundstück einen konsequenten, geometrischen Rahmen geben. Üppig blühende Staudenrabatten davor lösen die Strenge der Gliederung auf und erzeugen ein sanftes Bild.



Eine bunt blühende Staudenpracht kann die sachliche Strenge eines Heckenkörpers auflösen und ein sanftes Bild erzeugen.

Innerhalb von Rabatten sorgen unterschiedliche Wuchsformen für Spannung und Harmonie. Aus dem Zusammenspiel von groben und feinen Strukturen entstehen wirkungsvolle Pflanzungen. So lassen sich grossblättrige mit filigranen, glänzende mit matten, grob und fein texturierte Laubblätter spannungsreich miteinander kombinieren. Solch ausdrucksstarke Verbindungen verglich der bekannte Staudengärtner Karl Foerster mit dem Zusammenspiel von «Harfe und Pauke». Etwa die Kombination aus filigranen Gräsern und Grossblattstauden wie Funkien lassen die Gärten kontrastreich erklingen.

Für eine genauso beeindruckende Virtuosität stehen die Solisten: Baumveteranen mit ihren markanten und oftmals knorrigen Stämmen wirken in Gartenanlagen wie lebende Skulpturen. Durch ihr ausladendes, wuchtiges Kronendach können sie formale Gartenbereiche behutsam in die Umgebung einbinden. Werden zu ihren Füßen verschiedene Gräser mit grazilen oder buschig-weichen Formen gepflanzt, leiten die Graslandschaften die imposanten Gehölze bedacht in die Gartenanlage über.

### Das Spiel mit den Farben

In der Gartengestaltung werden Farbkontraste durch Blüten- oder Blattfärbung erzeugt, aber auch durch bunte Sitzgelegenheiten, Zäune, Pflanzgefässe und Skulpturen. Farben erzielen bereits für sich eine bestimmte Stimmung. So gesehen wirkt





Ein lebhaftes und natürlich wirkendes Pflanzenbild kombiniert mit strenger Symmetrie und Sachlichkeit. Das Spiel mit Gegensätzen gekonnt interpretiert.

### Kontraste

Ein Kontrast ist ein Gegensatz. Der Begriff leitet sich aus dem Lateinischen ab: contra bedeutet «gegen» und stare kommt von «stehen». Bei einem Kontrast stehen also zwei Elemente oder Wahrnehmungen gegeneinander. Im weiteren Sinne kann damit alles Mögliche gemeint sein: laut und leise, hart und weich oder gross und klein.

Die wohl bedeutendste gegensätzliche Wahrnehmung ist der optische Kontrast. Die visuelle Wahrnehmung ist der dominierende Sinn des Menschen. Grundsätzlich immer, wenn Dinge oder Wahrnehmungen im visuellen Eindruck aufeinandertreffen, spricht man von einem Kontrast.

Jede Betrachtungsweise ist nur im Zusammenhang mit einem Kontrast möglich: Eine Figur kann nur dann gesehen werden, wenn sie sich von ihrem Hintergrund abhebt, wenn gleichzeitig auch Gegensätze vorhanden sind. Selbst die Harmonie entsteht aus der Verbindung zweier Gegensätze.

beispielsweise Rot auf uns Menschen anregend und belebend, während Blau einen eher beruhigenden und entspannenden Einfluss ausübt. Doch wenn in Verbindung mit anderen Farben sogenannte Farbkontraste entstehen, kann die Wirkung einer Farbe verstärkt, verändert oder abgeschwächt werden. Ein Farbkontrast kann Akzente setzen, Stimmungen erzeugen und meist auch Spannungen auslösen, die – je nach Wahl der Farben – als lebendig und erfrischend oder als beunruhigend und unangenehm empfunden werden können. Farbkontraste können Elemente hervorheben, Unterschiede aufzeigen oder schlicht Aufmerksamkeit erregen. Sie ermöglichen in der Gartenarchitektur eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten, die mit einer Farbe allein nicht möglich wären.

Ein beliebter Farbkontrast in der Gestaltung ist der «Farbe-an-sich-Kontrast». Hier werden Farben in ihrer stärksten Leuchtkraft zusammengestellt. Diese Art der Farbwahl hat eine kraftvolle, laute Wirkung und setzt äusserst dynamische Akzente. Eine besondere Form dieses «Farbe-an-sich-Kontrasts» ist der Komplementärkontrast. Hier werden die im Farbkreis gegenüberliegenden Farben zusammengestellt, was besonders kontrastreich wirkt. Bezogen auf die Grundfarben ergeben





**Material- und Farbkontraste erzeugen Spannung und sorgen für Abwechslung.**

sich folgende Komplementär-Kontraste: Blau zu Orange, Rot zu Grün, Gelb zu Violett.

Auch in der bildenden Kunst gibt es bekannte Beispiele, bei denen der Komplementär-Kontrast das vorherrschende ästhetische Merkmal ist. Das berühmte Bild «Cafe-Terrasse bei Nacht» (1888) vom Maler Vincent van Gogh wird durch einen sehr starken Komplementär-Kontrast geprägt: Das künstliche gelb-orange Licht des Cafes kontrastiert das leuchtende Blau-Violett des Nachthimmels. Alle übrigen Elemente und Farbflächen des Bildes ordnen sich dieser Spannung unter.

#### **Ein bekannter Garten der Gegensätze**

Der Garten von Sissinghurst Castle hat wie kaum eine andere Anlage die englische Gartenkultur geprägt. Seine Gestaltung basiert auf dem Spiel mit Gegensätzen. Genau wie die Beziehung seiner Besitzer Vita Sackville-West und Harold Nicolson. Das Aufeinandertreffen der beiden so unterschiedlichen Menschen hat dem Garten seinen Charme verliehen. Nicolson's klassizistische Formenstrenge fügte sich auf geradezu magische Art mit Sackville-West's romantisch-üppiger Bepflanzung zusammen.



**Eine geometrische Gestaltungsform auf der einen, lebendige Pflanzenfülle auf der anderen Seite – ein Gegensatzpaar, das zu einem harmonischen Ganzen geführt werden kann.**

Anzeige



## Daupp GaLaBau Online-Shop

Das Pflanzen-Tool für Landschaftsgärtner

**GARTENPFLANZEN  
DAEPP  
MÜNSINGEN**

Seit 1875 [www.daupp-pflanzen.ch](http://www.daupp-pflanzen.ch)

